

25 Jahre Amici d'Italia, Eichenau

Matinee am 18.04. 2015



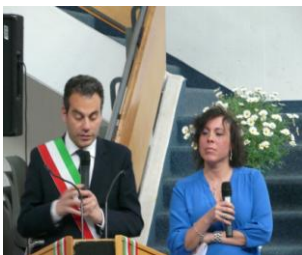
Das Duo Prima Vista mit Antje Wolf und Oliver Strömsdorfer bildete mit der interessanten Besetzung Mandoline und Gitarre einen reizvollen musikalischen Auftakt der Matinee. Der mehr sanfte und sinnliche Klang einer Mandoline und der mehr lebhaftere Klang einer Gitarre, der Wechsel zwischen Melancholie und Lebensfreude, fanden bei der Präsentation verschiedener Kompositionen großen Beifall.



Vorsitzender Wolfgang Wind konnte eine Vielzahl von Gästen begrüßen; unter ihnen 1. Bürgermeister Hubert Jung und Referent für Partnerschaften Claus Guttenthaler. Eine ganz besonders herzliche Begrüßung wurde den Vertretern Budrios mit Sindaco Giulio Pierini, Assessore ai Gemellaggi Giovanni Montanari, Presidente Circolo Club & Club Sandro Bonfiglioli und Begleiter Guido Vecchi zuteil.



Grußworte vom 1. Bürgermeister Hubert Jung mündeten sehr schnell in eine Dankesrede an die Amici d'Italia, die bei vielen Gelegenheiten durch die verschiedensten Veranstaltungen und Aktivitäten ihre Bereitschaft zum Ausdruck brachten, das Gemeindeleben auf sehr positive Weise mit zu gestalten. Die alljährlich stattfindende "Notte Italiana" wurde dabei besonders hervorgehoben. Mit Blick auf das Jubiläum der 25-jährigen Partnerschaft mit Budrio im kommenden Jahr wird es sich erneut erweisen, dass die Kooperation zwischen der Gemeinde und den Amici gut funktioniert.



Bürgermeister Giulio Pierini erinnerte in seinen Grußworten an seinen 1. Aufenthalt in Eichenau als junger Bub. Er war Mitglied einer Ocarina Gruppe. Die persönlichen Begegnungen und der Besuch in München sind für ihn unvergesslich. Umso mehr freut es ihn nun, hier als Vertreter seiner Gemeinde Budrio zu stehen und den Italienfreunden zu ihrem Vereinsjubiläum die besten Wünsche zu überbringen. Er empfinde das als gelebte Partnerschaft.



Referent für Partnerschaften Claus Guttenthaler betonte besonders die Bedeutung persönlicher Kontakte bei der Pflege freundschaftlicher und partnerschaftlicher Beziehungen. Social Networks scheinen die Kommunikation zu beherrschen - bequem und immer präsent. Beziehungen bekommen aber dann eine Qualität besonderer Art, wenn man Menschen in die Augen sieht, ihren Gesichtsausdruck wahrnimmt, sie umarmt.

Als Dolmetscherin stellte Dr. Martina Ortner souverän und sehr charmant eine sprachliche Brücke zwischen den Gästen her.



Kunsthistorikerin Monika Babl traf mit ihrem Festvortrag über Leben und Werk Gioacchino Rossinis (1792-1868) den besonderen "Geschmack" der Gäste. Richten sich die Gedanken beim Namen Rossini doch nicht nur an den großen Komponisten und Meister der Opera buffa, der komischen Oper, sondern auch an den Feinschmecker und Schlemmer. Anekdoten, Legenden, geistreiche Bonmots und Zitate, die für die joviale Art Rossinis sprechen, "würzten" den Festvortrag. Seine Wirkungsstätten Bologna, Venedig, Neapel, Paris, verbunden mit der Entstehung bestimmter Werke, fanden in Bilddokumenten ihren entsprechenden Ausdruck. Interessant auch der Hinweis auf eine Begegnung Gioacchino Rossinis mit Richard Wagner 1860 in Paris. Seine Bemerkung: "Wagners Musik hat schöne Momente, aber böse Viertelstunden."



Aber nicht nur das Wirken Rossinis machte den Festvortrag aus, auch seine bekannte Äußerung über "nichts zu tun": „Nach dem Nichtstun weiß ich für mich keine köstlichere Beschäftigung als zu essen, anständig zu essen, versteht sich. Das, was die Liebe für das Herz ist, ist der Appetit für den Magen. Der Magen ist der Dirigent, der das große Orchester unserer Leidenschaften leitet und aktiviert. Den leeren Magen stellt das Fagott dar, das das Missvergnügen brummend intoniert oder die Pikkoloflöte, die das Verlangen hinausschreit. Der volle Magen hingegen ist die Triangel des Vergnügens oder die Kesselpauke der Freude.“

Stellvertretende Vorsitzende Nicola Guttenthaler nahm die Ehrung der Gründungsmitglieder, die Mitglieder der 1. Stunde, und die Ehrung jener



Mitglieder vor, die dem Verein sehr früh beigetreten sind und ihm lange die Treue gehalten haben. Ein aufrichtiger Dank an alle!



25 Jahre



Gründungsmitglieder



20 Jahre

Besondere Beachtung fand die Festschrift, die durch Conny Blumenwitz der Festversammlung vorgestellt wurde. Seitens des Redaktionsteams waren ein hohes Maß an Phantasie und Engagement gefragt, um für das vorliegende Ergebnis allgemeines Lob zu erfahren. Wenn Sie ein Exemplar erwerben möchten, klicken Sie bitte auf der Homepage der Amici den Link "Kontakte" für Telefonnummer und Email-Adresse an.



Redaktion:

Monika Blumenwitz
Nicola Guttenthaler
Helmut Klüsener
Dieter Jost
Wolfgang Wind
Manfred Morjan
Redaktion. u. Gestaltung



Bei Sekt und anregender Unterhaltung fand eine gut gelungene Veranstaltung ihren Abschluss.

Weitere Bilder finden Sie unter: [Bilder](#)